

Wunderkur!

In einer sternklaren Winternacht des Jahres 1770 ratterte eine klapprige Pferdekarrre den Herzogenrather Berg hinunter und hielt in der Kleikstraße Nr. 71 vor dem Haus von Doktor Josef Kirchhoff: Ein Mann stieg ab und klopfte. Knurrend öffnete Dr. Kircbhoff die Türe. Er stank fürchterlich nach Bier und Schnaps. "Was ist los? Warum machst Du einen solchen Lärm mitten in der Nacht?" lallte er. Der Knecht jammerte: "Der alte Bauer Bürsgens vom Streiffelder Hof hat solche Bauchschmerzen, daß wir alle glauben, er muß bald sterben, wenn keine ärztliche Hilfe kommt."

Doktor Kircbhoff verschwand kurz im Haus, dann kam er mit Hut und Mantel heraus. In der Hand trug er seinen Arztkoffer. Er war von einer Alkoholwolke umgeben. Er kletterte auf die Karre und rief: "Los geht's! Ein bisschen Tempo, sonst schnappen uns die Bockreiter noch!"

Nach einer Viertelstunde kamen sie vor dem Streiffelder Hof an. Doktor Kirchhoff stieg die Treppe hinauf zum Schlafzimmer des alten Bauern. Der lag im Bett und krümmte sich vor Schmerzen. Doktor Kirchhoff machte ihm den Bauch frei, legte sein Ohr darauf und befahl: "Zählen!" Der Bauer fing an: "Eins, zwei, drei, vier, fünf,"

Der Morgen graute schon, als Doktor Kirchhoff wach wurde. Er hörte: "Einhundert fünf und sechzigtausend dreihundertvierundzwanzig, einhundert fünf und sechzigtausend dreihundertfünfundzwanzig, einhundert ..." - "Aufhören! Es ist genug!" schrie der Doktor. Bauer Bürsgens blies den Atem aus, wischte sich den Schweiß von der Stirn und meinte erschöpft: "Es geht mir schon besser."

Aber das war eine Pferdekur. „Dankeschön, Doktor." "Nichts zu danken," murmelte Dr. Kirchhoff, "Das macht fünf Taler und ab sofort Pfeffermünztee, nichts als Pfeffermünztee!" Der Bauer rief dem Knecht zu, er möge 5 Taler bringen. Der öffnete ein Geheimfach unter der Ofenbank und gab dem Doktor das Geld.

Acht Tage später überfielen die Bockreiter den Streiffelder Hof: Das Geldversteck wurde leergeplündert. Als der Doktor Kirchhoff im Mai 1772 am Galgen hing, glaubte Bauer Bürsgens zu wissen, wer das Geld gestohlen hatte.